



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 8. September 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Hainchen

Mit Wundern ist zu rechnen

Manchmal kann nur noch ein Wunder helfen. Und dann geschieht es wirklich, wo man es gar nicht vermutet. Mit Melanie habe ich ein Wunder erlebt.

Sie ist sechzehn und bei ihr zuhause sieht's düster aus. Dauerstress mit der Mutter, Streit mit dem Bruder und dann auch noch der neue Freund der Mutter, der zuhause eingezogen ist. Nicht auszuhalten für Melanie. Da muss etwas geschehen. Unter diesem Dach kann sie nicht bleiben.

Als Schulseelsorger begleite ich sie zu einem Termin beim Jugendamt. Das Amt muss entscheiden, wie es mit Melanie weitergeht. Ein letzter Versuch, aber ihre Mutter erklärt, dass sie zu nichts mehr bereit ist, dass Melanie sich ja nicht mehr zuhause blicken lassen soll.

Nur wenn es unbedingt sein muss, möchte Melanie in eine Wohngruppe weit weg. Dann müsste sie ihre Schule verlassen, in der sie Ihre Freunde hat und in der sie ihre Zukunft sieht.

Im Gespräch sagt Melanie auf einmal: „Frau Weber hat gesagt, ich kann zu ihr kommen“.

Frau Weber, das ist Melanies Englischlehrerin. Ihre Kinder sind groß und aus dem Haus. „Erst wollte Frau Weber noch mit ihrem Mann reden“, sagt Melanie, „aber gestern hat sie gesagt, wenn ich will, kann ich zu ihr kommen“.

Für mich war das ein Wunder. Ein Wunder durchbricht ja den gewohnten Gang der Dinge. Wo es geschieht, da geht etwas nicht so weiter, wie es zu befürchten war.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 8. September 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Hainchen

Ein Wunder, das ist eine Erfahrung mit heilsamen Folgen, in der Menschen Gott am Werk sehen können. Es eröffnet eine neue Zukunft.

Ich denke Melanie hat auch selbst zu dem Wunder beigetragen. Sie hat getan, was Menschen tun können: Sie ist nicht müde geworden, mit einem Wunder zu rechnen, so wie die Dichterin Hilde Domin das ausgedrückt hat:

*Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.*

Das kann man tun: Die Hand öffnen und hinhalten. Ob der Vogel kommt, ob das Wunder geschieht, ob man Gnade findet? Das kann keiner bewirken, das liegt nicht in unserer Hand. Aber das, was Menschen zum Wunder beitragen können, das können sie tun: Dem Vogel die Hand hinhalten und damit sein Kommen erst möglich machen.

Auf Melanies Hand ist der Vogel gelandet. Ihre Zukunft ist neu geworden, ein Wunder eben, dem sie die Hand hingehalten hat.